

Endlich war es soweit, die Vereinbarung, die ich während meines Besuchs der Retromobile in Paris mit Stefano Agazzi und Marco Fazio getroffen hatte, wurde Wirklichkeit. Als ich die beiden Herren dieses Jahr in Paris traf, habe ich die Gelegenheit genutzt, anzufragen, ob ich eine Reportage über die Schatzkammern von Arese machen dürfte. Stefano, der Chef des Museo Storico, stand dem wohlwollend gegenüber und schlug vor, dass ich ihm eine offizielle Anfrage schicken sollte. Zuhause angekommen, habe ich das dann auch sogleich getan, mit dem Vorschlag, den Besuch der Schatzkammern auf die Woche im Mai vor oder nach dem Concours d'Elegance in Como zu legen. Das sollte, die Reise betreffend, wohl effizienter sein. Auch Theo Meinster hatte ich von meiner Vereinbarung verständigt und vorgeschlagen, einen Artikel für das Klaverblaadje zu schreiben. Das wurde erfreut aufgenommen, da auch Theo bereits die Absicht hatte, einen Artikel über die Schatzkammern zu schreiben. Er würde deshalb mitfahren und zugleich die Fotografen Marcel de Waal und Marcel van der Nol mitnehmen, um professionelle Fotos zu machen. Dies schien mir eine gute Idee zu sein, da meine Kamera nicht unbedingt für dunkle Räume geeignet ist. Dazu kommt, dass die beiden Marcells mit dem SCARB-Jubiläumsbuch bewiesen hatten, dass sie wunderbare Fotos machen konnten. Wir kamen überein, dass dies ein einzigartiger und interessanter Besuch sein würde, unter anderem da ich Theo so verstanden hatte, dass dort normalerweise keine Fotos gemacht werden dürfen. Er ist selbst bereits einmal dort herumgeführt worden, aber ohne dass er fotografieren durfte. Groß war dann auch die Enttäuschung als ich wenige Wochen später eine E-Mail von Stefano bekam mit der Mitteilung, dass unser Besuch verschoben würde. Dies hing zusammen mit der Schließung des Museums aufgrund von „Instandhaltungsarbeiten“. Ich hatte jedoch wohl noch im Mai eine Verabredung mit Marco Fazio, um in seinem Archiv nach Material und Informationen für mein Buch über die 1900 Berlina zu suchen. An diesem Tag konnte ich dann auch noch mit Stefa-

no über den verschobenen Besuch sprechen. Auf meine Frage, wann die Übereinkunft stattfinden könnte, sagt er: „Nach den Ferien, aber schicke mir doch einen Vorschlag“. Das habe ich in Abstimmung mit Theo getan, und schließlich durften wir am 22. September mit der Mannschaft nach Arese kommen. Um 9:30 Uhr meldeten wir uns bei Stefano. Ich hatte bereits mit ihm besprochen, wie wir dies angehen sollten: Zuerst die Schatzkammern besuchen, Fotos machen und eine Erläuterung von Stefano erhalten, dann in die Werkstätten und ein Gruppenfoto des Teams machen. Danach sollte ich Stefano weitere Fragen über die Organisation stellen.

Theo schlug jedoch vor, zuerst mit einem Espresso zusammen mit dem Team zu beginnen, da er ein Geschenk für alle Mitarbeiter hatte. Nach einer kurzen Einleitung überreichte er allen ein mit einer persönlichen Widmung versehenes Exemplar des SCARB-Jubiläumsbuches. Da wurde es in Arese doch erst einmal still. Jeder nahm sich die Zeit, um es durchzuschauen. Man sprach voll Bewunderung über die Qualität des Inhalts und der Aufmachung. Stefano nannte es sogar das BESTE Alfa Romeo-Buch, das anlässlich des hundertsten Geburtstags von Alfa herausgegeben wurde. Ein herrliches Kompliment für die drei Menschen, die daran ein Jahr gearbeitet haben, aber auch für alle SCARB-Mitglieder, die mit ihren Autos bei all diesen Veranstaltungen im Jahr 2010 dabei waren.

Danach konnten wir mit unserem Besuch der Schatzkammern von Arese beginnen. In dem Gebäude, das dem Museum gegenüberliegt, sind die Büros von Stefano und seinem Team angesiedelt. Aber zu den Schatzkammern nahm Stefano uns mit nach unten, genauer in den Keller unter dem Gebäude, wo auch die Werkstätten sich befinden. Als wir in die erste Halle hineinkamen, wurden wir doch erstmal still. So weit wir schauen konnten, standen dort Alfa Romeos, allesamt unter roten Abdeckplanen, meistens in drei Reihen Stoßstan-

